



<p>Involvierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie, -psychosomatik</li> <li>Sozialpädiatrisches Zentrum</li> <li>Krankenhaus</li> <li>Beratungsstelle</li> <li>Kinderärztin/Kinderarzt</li> <li>Frühförderung</li> <li>Sonstiges</li> </ul>
<p>Hat die Familie Kenntnis über die Involvierung des Jugendamtes?</p> <p>Ja Nein</p> <p>Ist die Familie mit der Einschaltung des Jugendamtes einverstanden?</p> <p>Ja Nein</p>

**I. Risikofaktoren** (Zutreffendes bitte ankreuzen und konkrete Anhaltspunkt benennen)

<p><b>1. Äußerer Eindruck des Kindes oder der/des Jugendlichen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) massive oder wiederholte Anzeichen von Verletzungen</li> <li>b) Verzögerungen der körperlichen oder geistigen Entwicklung ohne medizinische Erklärung</li> <li>c) wiederholter Mangel an Körperhygiene</li> <li>d) wiederholt verschmutzte, abgetragene oder nicht witterungsgerechte Kleidung</li> <li>e) erkennbare Unterernährung, Überernährung, Dehydrierung</li> <li>Sonstiges:</li> </ul>
<p><b>2. Verhalten des Kindes oder der/des Jugendlichen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Äußerungen hinsichtlich Misshandlungen, sexuellen Missbrauch oder Vernachlässigung</li> <li>b) wiederholte schwere gewalttätige oder sexuelle Übergriffe gegen andere Personen ausgehend von dem Kind oder der/dem Jugendlichen</li> <li>c) Distanzlosigkeit</li> <li>d) sexualisiertes Verhalten</li> <li>e) Äußerungen über Schmerzen ohne medizinischen Hintergrund</li> <li>f) wiederholtes apathisches oder verängstigtes Verhalten</li> <li>g) unkonzentriertes, motorisch unruhiges Verhalten</li> <li>h) selbstschädigendes, selbstverletzendes Verhalten des Kindes oder der/des Jugendlichen; erhöhte Risikobereitschaft</li> <li>i) getätigte delinquente Handlungen/Straftaten</li> <li>j) Hinweis auf Drogen- oder Alkoholkonsum</li> <li>k) Vermeiden bestimmter Situationen (Sportunterricht, Klassenfahrt etc.)</li> </ul>

- l) mangelnde Integration in Gruppenkontexten
  - m) schädigende Position (Täter- oder Opferrolle, Mobbing)
- Sonstiges:

### 3. Kindertagesstätten- oder Schulbesuch

- a) unregelmäßiger Besuch
  - b) häufig unausgeschlafen
  - c) erhebliche Veränderungen hinsichtlich (Arbeits-)Verhalten/Leistungen innerhalb kurzer Zeit
  - d) erhebliche Veränderungen hinsichtlich schulischer Motivation innerhalb kurzer Zeit
- Sonstiges:

### 4. Verhalten der Personensorgeberechtigten der häuslichen Gemeinschaft

- a) nicht ausreichend oder völlig unzuverlässige Bereitstellung von Nahrung
  - b) massive oder häufige körperliche Gewalt wird ausgeübt
  - c) psychische Misshandlung (z. B. Beschimpfen, Verängstigen, Erniedrigen, Verspotten)
  - d) emotionale Vernachlässigung
  - e) Isolierung des Kindes oder der/des Jugendlichen
  - f) medizinische, psychologische, sozialpädagogische Versorgung wird nicht gewährleistet, auch nicht bei Empfehlung
  - g) Kind oder Jugendliche/Jugendlicher hält sich häufig an jugendgefährdenden Orten auf, zu unangemessenen Zeiten außerhalb des Elternhauses
- Sonstiges:

### 5. Familiäre Situation

- a) nicht ausreichender und angemessener Wohnraum (keine Rückzugsmöglichkeiten, Grundhygiene)
- b) Nichtbeseitigung von erheblichen Gefahren im Haushalt (z. B. defekte Stromkabel, Steckdosen)
- c) nicht vorhandener eigener Schlafplatz, fehlendes Spielzeug
- d) drohende oder tatsächliche Obdachlosigkeit
- e) häufiger Umzug in der Vergangenheit
- f) Kind ist häufig unbeaufsichtigt oder wird in Obhut nicht geeigneter Personen gegeben
- g) Kind oder Jugendliche/Jugendlicher wird zu Begehung von Straftaten oder sonstigen verwerflichen Taten eingesetzt
- h) Überforderungstendenzen der Personensorgeberechtigten
- i) wiederholte körperliche Gewalt zwischen den Personensorgeberechtigten
- j) Hinweis auf Konsum von Drogen/Alkohol seitens der Personensorgeberechtigten
- k) Hinweis auf (behandelte und nicht behandelte) psychische Erkrankungen der Personensorgeberechtigten
- l) Hinweis auf Schulden, schlechte finanzielle Situation

<p>m) wiederholte Mängel der Körperhygiene der Personensorgeberechtigten  n) keinerlei soziale Ressourcen (familiäre, freundschaftliche oder bekanntschaftliche Unterstützung)  Sonstiges:</p>
--

**6. Relevante Aspekte/Ressourcen zur Vorgeschichte des Kindes oder der/des Jugendlichen**

--

**7. Kooperationsbereitschaft der Personensorgeberechtigten**

<p>Ablehnung von Gesprächen (offene Ablehnung des Gesprächswunsches, mehrmalige Terminverschiebung, Personensorgeberechtigte nicht erreichbar)  im Gespräch keine Zugänglichkeit bzw. keine oder unzureichende Inanspruchnahme von Hilfsangeboten  Unvermögen der Personensorgeberechtigten, fehlende Problemeinsicht, mangelnde Veränderungsbereitschaft, keinerlei Hilfeannahme  Sonstiges:</p>
---

**II. Gesamteinschätzung**

unsicher, es fehlen Beobachtungen	Die Situation ist erheblich belastet.
Die Situation ist gefährdet.	Es besteht eine akute Gefahr für das Kind oder die Jugendliche/den Jugendlichen.

Ort, Datum	Unterschrift

Stand: 10/2022